Englische Jagdszenen in Oberbozen: Der Kupferstecher und Verleger Antonio Suntach

Category: Menschen
geschrieben von Armin Kobler | 27. Februar 2026
Über eine schöne, Jagdszenen darstellende Serie von Kupferstichen aus den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts und den Malern, welche die Vorlagen lieferten, habe ich in einem früheren Beitrag geschrieben. Nun ging es darum, etwas über den Schöpfer der Kupferstiche zu erfahren. Bei allen Bildern dieser Serie war in der rechten unteren Ecke (Abb. 1) vermerkt: „Dirigée par A. Suntach“ („Geleitet von A. Suntach“).

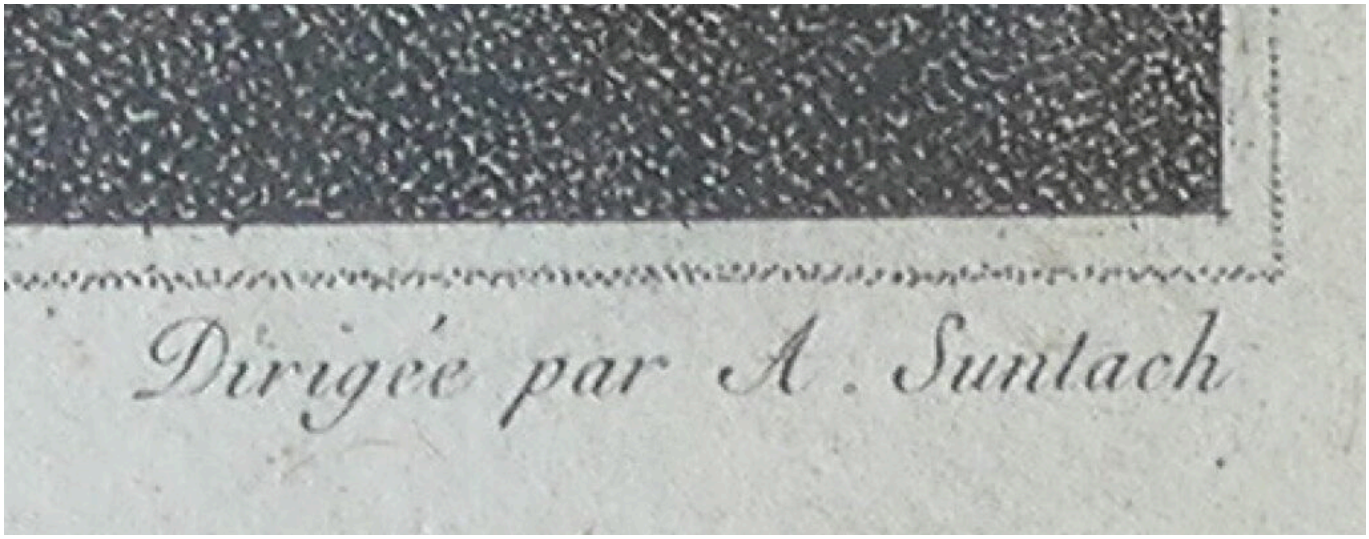

Abb. 1: Ausschnitt aus der Serie von Kupferstichen mit den Jagdszenen.

War das also gar nicht der Ausführende selbst, sondern der Firmeninhaber? A., also Antonio, Suntach ist im Internet relativ leicht zu finden, denn seine Stiche werden immer wieder ausgestellt und – noch mehr – in Kunstversteigerungen angeboten. Auch zu einem weiterführenden, wenn auch nicht sehr ausführlichen Wikipediaeintrag hat er es geschafft.

Die weitere Suche ergab, dass die Stadt Bassano del Grappa ihm 2012 eine umfangreiche Ausstellung im Palazzo Sturm gewidmet hat. Mit

ziemlich viel Geduld ist es mir gelungen, den Ausstellungskatalog (Abb. 2) samt dazugehöriger CD online, wahrscheinlich aus Restbeständen, zu erhalten.

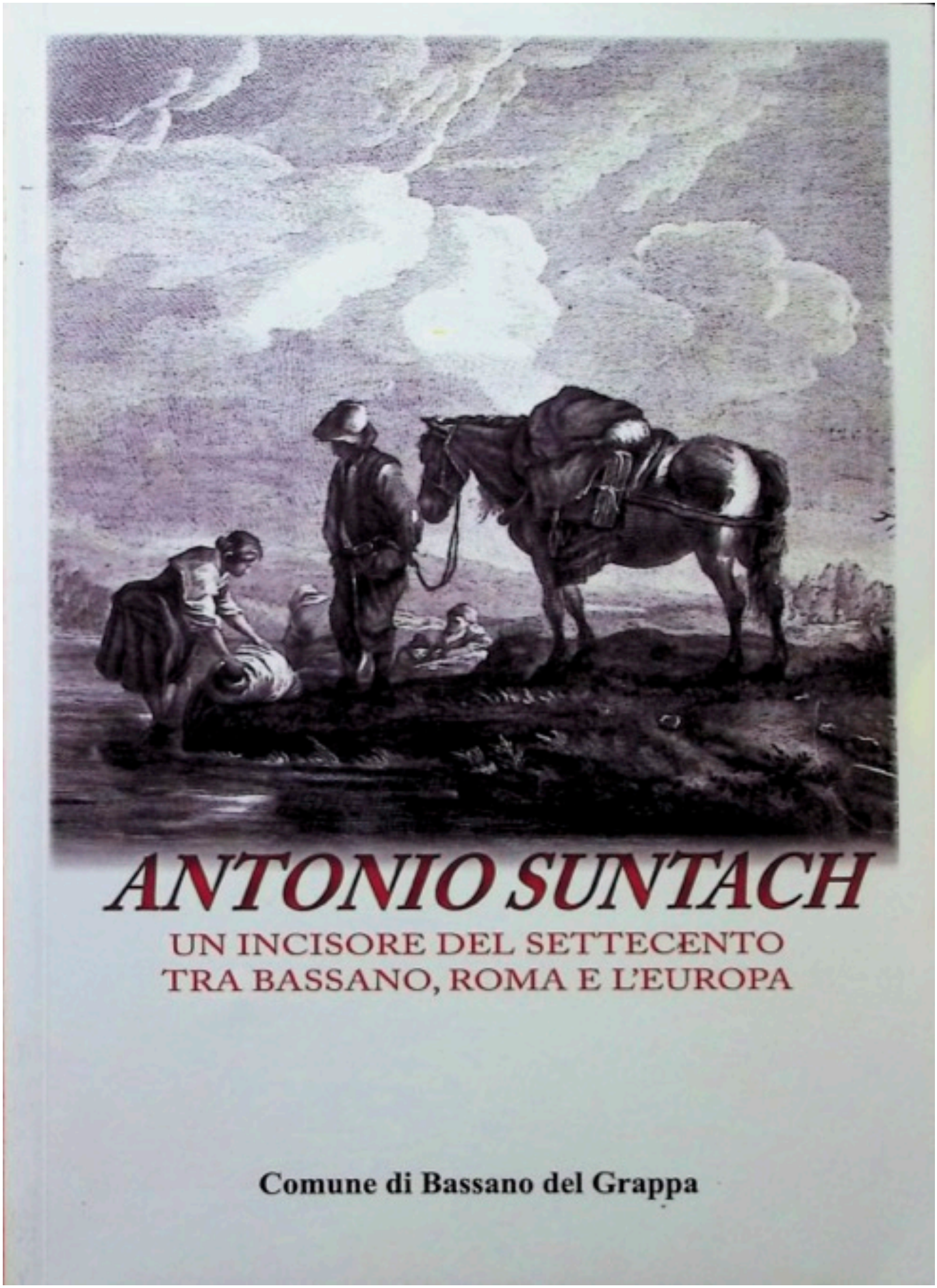

Abb. 2: Umschlagbild des Kataloges zur Ausstellung: „Antonio Suntach – Ein Graveur des 18. Jahrhunderts zwischen Bassano, Rom und Europa“.

Bassano del Grappa, Palazzo Sturm – Museo Remondini, 28. Jänner bis 1. Mai 2012, Rom, Istituto italiano per la grafica – calcografia, 27. September bis 4. November 2012.

Aus den Texten der Autorinnen Giuliana Ericani, Maria Antonello Fusco und Federica Millozzi habe ich mir erlaubt, einige Passagen und Zitate hier zu übernehmen. Die Übersetzung erfolgte, meiner Bequemlichkeit Genüge zu tun, mittels dem Online-Dienst DeepL, wobei ich das Ergebnis der Übersetzung noch einmal einer persönlichen Prüfung unterzogen habe.

„Das Jahrhundert, in dem ich schreibe, wird von manchen als das Kupferzeitalter bezeichnet, weil es reich an großen Genies und großartigen malerischen Werken war; aber wenn ich mich nicht irre, könnte es denselben Namen aufgrund der Kupferstiche erhalten haben, die in den letzten Jahren zu höchster Ehre gelangt sind. Die Zahl ihrer Liebhaber ist über alle Maßen gewachsen; überall entstehen neue Kabinette; ihre Preise steigen unverhältnismäßig; die Bücher, die sich mit ihnen befassen, vermehren sich; und es gehört zur zivilisierten Kultur, die Namen zu kennen, den Stil zu unterscheiden und die schönsten Werke jedes Kupferstechers zu erkennen. So hat sich inmitten des Niedergangs der Malerei die Kunst der Kupferstichkunst erhoben; die modernen Kupferstecher stehen den alten in manchen Dingen in nichts nach oder übertreffen sie sogar; ihr Ruf, ihre Preise und der schnelle Absatz ihrer Werke locken viele Talente an, die für die schönen Künste geboren sind, und mit dem vielleicht verlorenen Interesse an der Malerei wenden sie sich dem Kupferstich zu.“ (L. Lanzi, 1809).

Abb. 3: Antonio Suntach (Venedig 1744, Bassano del Grappa 1828).

© MBA Musei Biblioteca Archivio Bassano del Grappa. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung bedarf der Erlaubnis des Rechteinhabers.

Biographie

Antonio Suntach wurde 1744 in Venedig geboren, verbrachte jedoch sein Leben und arbeitete hauptsächlich in Bassano in Contrà Campo Fior, Nr. 75 (heute Via Bellavitis, Nr. 29), wo er im Dachgeschoss seines Hauses einen geeigneten Raum für seine Tätigkeit als Kupferstecher eingerichtet hatte. Aus der Sterbeurkunde – er starb 1828 in Venedig –, die im Pfarrarchiv des Doms Santa Maria in Colle di Bassano del Grappa aufbewahrt wird, konnte der richtige Geburtsort ermittelt werden, nämlich die Stadt Venedig und nicht Bassano, wie alle Quellen angaben, dass er der Sohn von Leopoldo war, der zum Zeitpunkt seines Todes aufgrund einer „senilen allgemeinen Dysplasie“ in der Contrà del Sole Nr. 502 wohnte und auf dem venezianischen Stadtfriedhof Santa Croce beigesetzt wurde, wo sich noch in den 1970er Jahren das Familiengrab befand (Sterberegister, 1828, Nr. 140, in Brunetti 1971-1972, S. 19-20). Im selben Archiv wurde eine Urkunde über die Hochzeit von Antonio Suntach gefunden, die am 28. April 1771 mit der aus Bassano stammenden Paola Coa in der Kirche Redentore in Bassano geschlossen wurde (Heiratsregister, 28. April 1771, in Brunetti 1971-1972, S. 20) und dass auch der Vater venezianischer Herkunft war, obwohl der Nachname Suntach wahrscheinlich auf eine deutsche oder trentiner Herkunft der Familie hindeutet.
Verci berichtet, dass Antonio Suntach in Bassano bei der Kupferstich- und Druckerei Remondini arbeitete: „Von vielen anderen talentierten jungen Leuten, die in der oben genannten Kupferstichkunst Remondiniana ihr Talent unter Beweis gestellt haben und weiterhin unter Beweis stellen, könnten wir hier ehrenvoll erwähnen, aber wir begnügen uns damit, nur Antonio Suntach zu erwähnen, der sich unter den Schülern, die während Volpatos Aufenthalt in Bassano die ersten Grundlagen der Kunst erlernten, am meisten hervorgetan hat. Dieser junge Mann, der noch nicht einmal dreißig Jahre alt ist, zeigt eine leichte, weiche und freie Hand, und in seinen Werken erkennt man Lebendigkeit, viel Kraft und ganze Wahrheit und Klarheit, so dass der edle Herr Giuseppe Remondini […] nicht zögerte, ihm wichtige Arbeiten anzuvertrauen“ (Verci 1775, S. 311). Im Katalog der Firma Remondini von 1772 finden wir tatsächlich zum ersten Mal den Namen Antonio Suntach erwähnt, Autor einer einzigen Serie von Stichen, die Le Sei Arti (Die sechs

Künste) nach Francesco Maggiotto darstellen, Werke, an die Verci zu Recht erinnert. Ferrazzi zeigte sich 1847 hingegen kritischer gegenüber Suntachs früher Tätigkeit: „[…] Zeitgenössisch zu Vieto erwarb er sich erste Kenntnisse im Zeichnen und Schnitzen in der Kupferstichwerkstatt Remondini. Da aber damals junge Menschen, die sich der Kunst widmen wollten, eher auf den Verdienst als auf die notwendigen Grundlagen achteten, gab auch Suntach frühzeitig den Bleistift auf, um sich unreif dem Stichel zuzuwenden. Da ihm die Natur jedoch einen gewissen guten Geschmack verliehen hatte, gelang es ihm, dem Stich eine gewisse Pastosität zu verleihen, die trotz der Mängel in der Zeichnung für das Auge nicht unangenehm ist. Im Jahr 1772, als Suntachs Familie ihn belastete und ihm das, was er als einfacher Künstler verdiente, nicht ausreichte, erhielt er Hilfe vom damals florierenden Haus Ferrari und eröffnete eine Kupferstichwerkstatt, die er viele Jahre lang mit großer Ehre führte, bis er durch die für dieses Gewerbe ungünstigen Zeiten gezwungen war, aufzugeben, und 1816 Remondini den gesamten Bestand seiner Kupferstiche verkaufte“ (Ferrazzi 1847, S. 194-195). Der Remondini-Katalog von 1817 enthält tatsächlich 161 Einträge zu Werken von Antonio Suntach, gerade wegen des Kaufs der Kupferstiche, die von 1772 bis 1816 von der Kupferstichwerkstatt Suntach verwendet wurden, durch das Unternehmen: Die früheren Remondini-Kataloge enthalten höchstens 7 Einträge zu Antonio Suntach (1803), die folgenden jeweils 22 (1842) und 26 (1864), keine hingegen im Jahr 1864, im Katalog der Werke von Remondini, die mit der Übertragung der Tätigkeit an die Firma Sante Pozzato übergingen.

Monod im Jahr 1780 und Nagler im Jahr 1847 erwähnen eine Reise Suntachs nach Rom, um die Werke Raffaels zu gravieren, möglicherweise im Gefolge von Giovanni Volpato. Diese Gravuren sind tatsächlich in allen Remondini-Katalogen von 1778 bis 1842 aufgeführt. Wie bereits erwähnt, dokumentiert Terrazzi, dass Antonio Suntach bereits 1772 seine Arbeit als Angestellter der Firma Remondini aufgeben musste und dass er mit Hilfe der Familie Ferrari, reichen Seiden- und Follati-Stoffhändlern, die im Palazzo Sturm (dem heutigen Sitz des Keramikmuseums „Giuseppe Roi” und des Museo Remondini), eine eigene Kupferstichwerkstatt eröffnete, in der Hoffnung, damit mehr Gewinn erzielen zu können (Terrazzi 1847, S. 195). Diese Angabe scheint

besser zu interpretieren zu sein, wenn man bedenkt, dass gerade der Remondini-Katalog von 1772 als erster Werke des Kupferstechers aufführt, der im selben Jahr sein eigenes Geschäft eröffnen sollte. Darüber hinaus dokumentiert Brentari 1882, dass in der neuen Kupferstichwerkstatt Suntach mehrere Kupferstecher arbeiteten, die bereits bei Remondini tätig waren: Gaetano und Pietro Zancon, Giovanni Balestra, Giovanni Vendramini, Giovanni Fabris, Innocente Geremia, Pietro Vedovato und Giacomo Aliprandi (Brentari 1884, S. 726-727). Man kann sich also eine eigene Tätigkeit vorstellen, die in denselben Jahren die Zusammenarbeit von Suntach mit den Remondinis nicht ausschloss und auch die oben genannten Kollegen nicht an eine Exklusivität band. Diese Unbeständigkeit findet sich auch in der Definition wieder, die Suntach von sich selbst und seiner Rolle im Laufe der Jahre in Bezug auf seine Arbeit gibt: Graveur, Direktor, Verleger, eine Variabilität, die es ihm ermöglicht, sich den gesetzlichen Verpflichtungen und Rechten an den von ihm reproduzierten Bildern zu entziehen (zu diesem Thema verweisen wir auf den Aufsatz von Giuliana Ericani in diesem Katalog)“

Ein Brief von Francesco Vendramini an Jacopo Ferrazzi vom 20. bis 22. Juni 1853 präzisiert die Entstehung und Natur der Kupferstichkunst von Suntach: „Als Ableger von [Remondini] hatte das bescheidene Haus der Suntach, das nur von kurzer Dauer und wenig Glück war, zumindest, da es sich um eine Familie von Graveuren handelte, den schönen Verdienst, den bemerkenswerten Stolz, sich gegenseitig zu unterrichten; ein seltenes, um nicht zu sagen einzigartiges Beispiel für eine Künstlergenossenschaft“ (J. Ferrazzi, „Bollettino del Museo Civico di Bassano“, 1909, Jahr IV, S. 57, zitiert auch in Brunetti 1971-1972, S. 30-31).

Wie die Remondini weitete auch Suntach seine Geschäftstätigkeit über die italienischen Grenzen hinaus aus, wie aus den Inschriften in englischer, französischer und niederländischer Sprache auf seinen Stichen hervorgeht, was auf Auslandsreisen Suntachs schließen lässt, die jedoch nicht durch Quellen belegt sind. Vielleicht ist die Annahme korrekter, dass er die Materialien seinen Handelsvertretern in verschiedenen Ländern schickte (siehe den Brief von Giambattista Fiotta, der bezeugt, dass Suntach ihn bereits 1792 mit Drucken für den Handel in Warschau belieferte, zitiert in Brunetti 1971-1972, S. 34).

Brentari erinnert daran, dass Antonio in seiner Tätigkeit von seinem Sohn Giovanni (Bassano 1776-1844) unterstützt wurde, von dem Gamba berichtet, dass er von 1796 bis 1800 bei Schiavonetti in London in die Lehre ging. Auch der andere, wenig dokumentierte Sohn Leopoldo wird in einem Brief, den Franca Brunetti 1816 von Pietro Fontana erhielt (Bassano del Grappa, Stadtbibliothek, Briefwechsel Remondini X-3), als Mitarbeiter erwähnt. Wirtschaftliche Schwierigkeiten gehen aus den Briefen hervor, die in der Stadtbibliothek von Bassano del Grappa aufbewahrt werden, insbesondere ab 1813, was zur Schließung des Betriebs am 14. Januar 1816 mit dem Verkauf aller Materialien der Werkstatt, einschließlich der Kupferplatten und sechs Druckpressen, an Graf Francesco Remondini führte (Zeliini 1893, S. 156). Wie bereits erwähnt, geht dies eindeutig aus den 161 Suntach-Drucken hervor, die im Katalog Remondini von 1817 aufgeführt sind, sowie aus dem Brief von Giovanni Vendramini, der zwei Jahre zuvor aus London schrieb: „Arme Freunde und Künstler aus Bassano! Armer Suntach, wie er jetzt dasteht: Es tut mir leid, wer hätte das von Leopoldo gedacht!“ (Chiuppani 1909, zitiert in Brunetti 1971-1972, S. 45), auch wenn Antonio Suntach 1820 noch auf dem Markt aktiv war.

Antonio Suntach hat demgemäß als Kupferstecher begonnen und wurde mit der Gründung seiner eigenen Werkstatt auch Direktor und Verleger, deshalb auch das „Dirigée par…“. Die hier mehrmals genannten Remondini hingegen waren eine historische Druckerfamilie, die Bassano del Grappa zu einem Zentrum von europäischem Ruf machte.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:IKEDCRIU} 1 apa 50 default 9463
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22IKEDCRIU%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%2C%22parsedDate%22%3A%222020-11-08%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-

body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BWikipedia-Autoren.%20%282020%29.%20Antonio%20Suntach.%20In%20%26lt%3Bi%26gt%3BWikip%26%23xE9%3Bdia%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Ffr.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DAntonio_Suntach%26amp%3Boldid%3D176366828%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Ffr.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DAntonio_Suntach%26amp%3Boldid%3D176366828%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22encyclopediaArticle%22%2C%22title%22%3A%22Antonio%20Suntach%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Antonio%20Suntach%2C%20n%5Cu00e9%20en%201744%20%5Cu00e0%20Bassano%2C%20et%20mort%20en%201828%2C%20est%20un%20graveur%20italien%2C%20principalement%20de%20reproduction.%22%2C%22encyclopediaTitle%22%3A%22Wikip%5Cu00e9dia%22%2C%22date%22%3A%222020-11-08T08%3A26%3A41Z%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Ffr.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DAntonio_Suntach%26oldid%3D176366828%22%2C%22language%22%3A%22fr%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-10-16T20%3A36%3A54Z%22%7D%7D%5D%7D

Wikipedia-Autoren. (2020). Antonio Suntach. In *Wikipédia*. https://fr.wikipedia.org/w/index.php?title=Antonio_Suntach&oldid=176366828

12916061 {12916061:G7E8XXG6} 1 apa 50 default 9463 https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22G7E8XXG6%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Millozzi%20et%20al.%22%2C%22parsedDate%22%3A%222012%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26l

t%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BMillozzi%2C%20F.%2C%20Fusco%2C%20M.%20A.%2C%20%26amp%3B%20Ericani%2C%20G.%20%28with%20Istituto%20nazionale%20per%20la%20grafica%29.%20%282012%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BAntonio%20Suntach%3A%20un%20incisore%20del%20Settecento%20tra%20Bassano%2C%20Roma%20e%20l%26%23x2019%3BEuropa%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Comune%20di%20Bassano%20del%20Grappa.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Antonio%20Suntach%3A%20un%20incisore%20del%20Settecento%20tra%20Bassano%2C%20Roma%20e%20l%27Europa%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Federica%22%2C%22lastName%22%3A%22Millozzi%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Maria%20Antonella%22%2C%22lastName%22%3A%22Fusco%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Giuliana%22%2C%22lastName%22%3A%22Ericani%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22contributor%22%2C%22name%22%3A%22Istituto%20nazionale%20per%20la%20grafica%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%222012%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22978-88-85821-37-8%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22ita%22%2C%22collections%22%3A%5B%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222026-02-19T09%3A24%3A24Z%22%7D%7D%5D%7D

Millozzi, F., Fusco, M. A., & Ericani, G. (with Istituto nazionale per la grafica). (2012). *Antonio Suntach: un incisore del Settecento tra Bassano, Roma e l’Europa*. Comune di Bassano del Grappa.

12916061 {12916061:CPJKYIN9} 1 apa 50 default 9463
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2

2%3A%22CPJKYIN9%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22o.A.%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3Bo.A.%20%28n.d.%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDeepL%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Retrieved%20February%2027%2C%202026%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bwww.deepl.com%26%23039%3B%26gt%3Bwww.deepl.com%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22DeepL%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22o.A.%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22www.deepl.com%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222026-02-27T22%3A00%3A27Z%22%7D%7D%5D%7D

o.A. (n.d.). *DeepL*. Retrieved February 27, 2026, from www.deepl.com

12916061 {12916061:2B6IGIXP} 1 apa 50 default 9463
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%222B6IGIXP%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22o.A.%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3Bo.A.%20%28n.d.%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BAntonio%20Suntach%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20%5BKupferstich%5D.%20Biblioteca%20Civica%20di%20Bassano%20del%20Grappa.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22artwork%2

2%2C%22title%22%3A%22Antonio%20Suntach%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22artist%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22o.A.%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22artworkMedium%22%3A%22Kupferstich%22%2C%22artworkSize%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%22eventPlace%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22XPFEFNA6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222026-02-27T21%3A16%3A55Z%22%7D%7D%5D%7D

o.A. (n.d.). *Antonio Suntach* [Kupferstich]. Biblioteca Civica di Bassano del Grappa.

12916061 {12916061:SKZFVYNG} 1 apa 50 default 9463
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22SKZFVYNG%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%2C%22parsedDate%22%3A%222025-11-17%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BWikipedia-Autoren.%20%282025%29.%20Remondini.%20In%20%26lt%3Bi%26gt%3BWikipedia%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fit.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DRemondini%26amp%3Boldid%3D147985786%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fit.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DRemondini%26amp%3Boldid%3D147985786%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22encyclopediaArticle%22%2C%22title%22%3A%22Remondini%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22I%20Remondini%20furono%20una%20famiglia%20di%20stampatori%20che%20operarono%20a%20Bassano%20del%20Grappa%20da%20met%5Cu00e0%20del%20XVII%20a%20met%5Cu00e0%20del%20XIX%20secolo.%22%2C%22encyclopediaTitle%22%3A%22Wikipedia%22%2C%22date%22%

3A%222025-11-17T14%3A49%3A31Z%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fit.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DRemondini%26oldid%3D147985786%22%2C%22language%22%3A%22it%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222026-02-27T21%3A30%3A47Z%22%7D%7D%5D%7D

Wikipedia-Autoren. (2025). Remondini. In *Wikipedia*. https://it.wikipedia.org/w/index.php?title=Remondini&oldid=147985786